

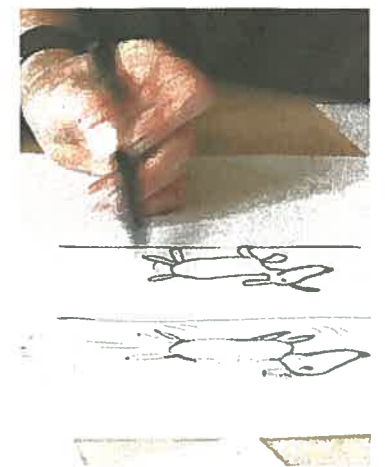
Die Könige der Farben

Die jüngeren Urlauber schwelgen in Farben, denken sich Geschichten aus, spielen Feuer und toben im Garten: Während der Vamos-Kinder- und Jugendliteraturwoche, die von *Sonntag Aktuell* mit einem Touristik-Preis ausgezeichnet wurde, stecken sie eine Woche lang ihre Nase nicht nur in Bücher.

Blut! Feuer! Tomaten! Liebe! Wärme! Wut! Diese Begriffe haben eines gemeinsam: Sie sind rot. Sie fühlen sich rot an. Und stehen heute, am roten Tag, auf der Tafel. Gesammelt von Jutta Bauer, der bekannten Kinderbuchillustratorin und Autorin. Sie muss es wissen. Sie ist die „Königin der Farben“, so der Titel ihres Erfolgsbuchs, das in vielen Kinder-, aber auch Erwachsenenzimmern zu finden ist.

Um sie herum sitzen und liegen 22 Kinder zwischen vier und 13 Jahren auf Turnmatten. Draußen, vor den Sprossenfenstern, pfeift ein kalter Wind um die renovierte Scheune. Drinnen, unter den mit Papierrosen umwickelten Holzbalken, heizt sich die Luft allmählich auf, röten sich die Gesichter der Kinder. Sie denken nach, suchen nach weiteren Begriffen und rufen durcheinander, bis die Stimmen nur so durch den Raum glucksen. Die Kleinen sind bei den roten Sachen eifrig dabei, überbieten sich mit Beiträgen wie „roter Pulli“, „roter Schal“, „rote Hose“. Gefühle, die sie mit Rot verbinden, können sich dagegen nur die älteren Kinder vorstellen.

Alle Kinder sind mit ihrer Mutter oder ihren Eltern angereist, um im Hof Rose in der Lüneburger Heide die Kinder- und Jugendliteraturwoche zu erleben. Eine bekannte Region, wie die Hotelchefin Sabine von Borries meint. „Arm, alt und spießig –



Bunte Urlaubstage: Jutta Bauer malt und zeichnet mit den Kindern großflächige Bilder und handliche Comics. Im Kaminzimmer von Hof Rose liest die Autorin aus ihren Büchern.

Bilder: Ingo Wandmacher (4), List (2)

dieses Image haftet der Heide an“, bedauert sie. Doch heute ist ihr renoviertes Hofgut, in dem schon viele Kinder groß geworden sind, voll. Das Zugpferd, das jüngere Gäste und Familien hierherbringt, heißt Jutta Bauer, Autorin bekannter Bücher wie „Das Schaf Selma“ oder „Opas Engel“, Illustratorin der Juli-Geschichten von Kirsten Boie und vieler Werke von Christine Nöstlinger. Die Kinder kennen ihre Figuren aus Büchern und der „Sendung mit der Maus“, die Mütter erinnern sich auch an ihre Cartoons in der Zeitschrift „Brigitte“.

Mit ihrem Sohn war Jutta Bauer früher oft Gast bei Vamos Eltern-Kind-Reisen, heute beschäftigt sie sich selbst mit den Urlaubskindern, gemeinsam malen sie und denken sich Geschichten aus. Ihr Buch „Königin der Farben“ gibt das Thema für die Woche vor, und so gibt es einen roten, blauen, gelben, grauen und einen bunten Tag. Ihr zur Seite steht Peter Markhoff – im Ringelpulli und heute, am roten Tag, mit rotem Halstuch. Er leitet das Kindertheater Mär in Hamburg und hat die „Königin der Farben“ auf die Bühne gebracht. Mit ihm krabbeln die Kinder wie die Löwen auf allen vieren durch den Raum, hüpfen als Hasen, flattern als Schmetterlinge, wälzen sich als

Überall lodern die Lagerfeuer

Wale, wackeln als Krebse umher und noch draußen im Garten ist das Lachen, Juchzen, Stampfen und Hüpfen der Kinder aus der Scheune zu hören.

Heute, am roten Tag, liegt Peter mit ihnen auf den Matten: Arme, Beine, der Po und der Kopf zucken und zappeln in immer größer werdenden eckigen Bewegungen, bis überall am Boden die Lagerfeuer lodern. Auf dem Spielplan des roten Tages steht außerdem die Wut: Zuerst stellen sich die Kinder Situationen vor, in denen sie wütend werden. „Wenn mich jemand anlügt“, sagen sie. „Wenn Tiere gequält werden“, ist zu hören, und „wenn ich geärgert werde“. Dann dürfen sie wütend sein oder zumindest so tun, als ob. Peter zeigt, wie's geht: Mundwinkel runter, Augenbrauen zusammenziehen und mit dem Fuß aufstampfen. Und wenn sie alle zusammen durch den Raum poltern und laut „Scheiße“ brüllen

dürfen, könnte man sich beim Zuschauen fast fürchten, würde sich nicht auf einigen Kindergesichtern die gespielte Wut in ein vergnügliches Grinsen verwandeln.

Stiller wird es, wenn die Kinder mit Jutta Bauer malen: Alle gemeinsam an einem meterlangen Papierband oder jeder für sich an einem großen Plakat, an Tischen und auf dem Boden. Die kleinen Hände sind fleißig, scharren mit Wachsfarben übers Blatt, klop-

Stiller wird es beim Malen

fen mit Pastellkreiden Punkte, klingeln mit Pinselgriffen an Wassergläser und pochen mit Bleistiften gegen das Holz des Tisches. Jutta Bauer ist mittendrin und überall. Die Hamburgerin nimmt die Kinder ernst, redet nicht drum herum, sondern sagt klar und direkt, was sie nervt und was sie gut findet. Und vor allem lacht sie gern und ermuntert die Kinder, nicht vorsichtig, sondern kräftig und mit dicken Pinseln zu malen. Sie zeigt, wie schön es aussieht, wenn man eine Wachsfarbe über die andere malt, die Striche der Pastellkreide mit einem Tuch großzügig verwischt und – am grauen Tag – mehrere wässrig gemischte Temperafarben zu einem bunten Grau mischt. Den Comiczeichnern schlägt sie einfache Figuren vor, wie eine Schlange oder einen Hund, weil man sie so oft malen muss, bis die Geschichte erzählt ist. „Ihr müsst euch eure Figur ganz genau vorstellen und ein paar-mal malen – wie sieht sie aus? Wie ist sie so? Ihr könnt erst dann eine Geschichte mit ihr entwickeln, wenn ihr sie gut kennt!“

Wenn die Konzentration nachlässt und die Kinder zappeln, streiten und durcheinander kugeln, tobt Peter mit den Kindern oder macht Pantomime, oder Betreuerin Conny verordnet frische Luft im Garten. Pferde und Gallowayrinder schauen neugierig von der Weide herüber. Die Hühner staksen ungerührt durch den Garten. Hündin Emma liegt vor dem Haus an der Leine und erträgt geduldig all die streichelnden Kinderhände. An langen Seilen baumelt eine Schaukel von einem hohen Ast, auf dem Teich kann man

Papierboote schwimmen lassen oder über die Leiter zum Baumhaus hinauf steigen.

Zwischendurch gibt es Mittagessen im Kaminzimmer, und die Kinder setzen sich zu „Rohkost mit Kräuterquark und Spaltkartoffeln“, zu „Milchreis mit Apfelkompott“ oder „Nudeln mit Tomatensauce“ an die Tische. Nach einer Stunde Plappern und Klappern rennen die Kinder mit Conny noch einmal durch den Garten, während die Erwachsenen gerne sitzen bleiben. Hier im Kaminzimmer, wo in den Kindertagen der Hotelchefin Wäsche gewaschen und an Schlachttagen Wurst gekocht wurde, schlägt heute das Herz des Hauses. Die Gäste verbummeln kühle Nachmittage, sitzen auf Sesseln und Sofas um die mit Blumen geschmückten Holztische, spüren

SONNTAG AKTUELL TOURISTIK-PREIS

IDEEN GESUCHT

Im Januar 2009 wird auf der Touristikmesse CMT wieder der *Sonntag-Aktuell*-Touristik-Preis für pfiffige Angebote aus der Reisebranche vergeben. Noch bis zum 31. Oktober 2008 können Leser, Reiseveranstalter, Verkehrsämter, Reisebüros oder Hotels ihre Vorschläge für den Wettbewerb 2008 einreichen. Adresse: *Sonntag Aktuell*, Reisedredaktion, Touristik-Preis, Postfach 10 44 62, 70039 Stuttgart, E-Mail-Adresse: touristik-preis@soak.zgs.de.

die Sonne, die durch die Sprossenfenster hereinscheint, oder wärmen sich am offenen Feuer, lesen Zeitung oder Bücher, spielen später mit den Kindern Karten oder Mensch ärgere dich nicht und blättern in Jutta Bauers Büchern, während von der Diele Klaviermusik hereintröpfelt, der Duft der frisch gebackenen Waffeln in die Nase steigt und die Stunden verstreichen. Dieser Nachmittag wird schnell zum täglichen Ritual, und die Gespräche, die hier begonnen werden, können beim gemeinsamen Abendessen fortgesetzt werden.

So plätschern die erholsamen Tage dahin, während die Kinder mit Jutta, Peter und Conny unterwegs sind. Mal spielen die großen Jungs lieber draußen Fußball, mal setzen sich die älteren Mädchen von der Gruppe ab, weil ihnen die Zeit mit den Kleinen und den Jungs zu doof wird, und zeichnen in der Bibliothek des Hauses weiter an ihren Comicblättern. Später, wenn Jutta zu ihnen stößt, zeigt sie ihnen, wie mit wenigen Strichen aus einem normalen Gesicht ein trauriges oder fröhliches wird, und spornt sie an, ihre eigenen Geschichten zu erfinden: „Sie liegen auf der Straße: Ihr müsst sie nur auf sammeln!“

Abends sind auch die Eltern willkommen, wenn Jutta in der Scheune ihre Filme zeigt oder Peter gemeinsam mit Conny im Improvisationstheater den Osterhasen gibt und alle zum Lachen bringt. Dann sind auch diejenigen versöhnt, die tagsüber gerne Zaungast spielen und erleben würden, wie die bekannte und geschätzte Jutta Bauer mit ihren Kindern malt. Denn sie kannten den Namen der Illustratorin schon vorher, wegen ihr haben sie die Ferienwoche gebucht.

Das war bei den meisten kleineren Kindern genau umgekehrt: Sie haben eine Frau erlebt, die mit ihnen malt, lacht und Geschichten erfindet. Ganz gleich, wie bekannt sie ist. Könnte man glauben. Bis man auf der Heimfahrt erlebt, dass eines der Urlaubskinder stolz das Buch „Die Königin der Farben“ aus dem Rucksack zieht und für alle im Zugabteil hörbar verkündet: „Bei der waren wir gerade!“ **Claudia List**

◆ **Veranstalter:** Die nächste Kinder- und Jugendliteraturwoche – diesmal mit der Kinderbuchillustratorin Nadia Budde – ist bereits ausgebucht, doch fürs kommende Jahr sind weitere geplant. In diesem Jahr bietet Vamos Eltern-Kind-Reisen (Telefon 05 11 / 4 00 79 90, www.vamos-reisen.de) vom 28. Juni bis zum 19. Juli und vom 2. bis zum 30. August das Programm „Sommerferien wie auf Bullerbü“ auf Hof Rose an (Wochenpreis je nach Zimmer und Alter zwischen 385 und 480 Euro pro Erwachsene und 193 und 384 Euro pro Kind mit Halbpension).

◆ **Unterkunft:** Hof Rose in Altenmedingen ist nicht nur für Familien geeignet (Telefon 0 58 07 / 9 89 60, www.hofrose.de). Das Doppelzimmer mit Frühstück kostet pro Person zwischen 40 und 46 Euro.